

MERKSÄTZE zur PSORA

Es existiert keine Haut-Erkrankung, die eine rein lokale Angelegenheit ist.

Die **Psora** ist eine nicht-venerische chronische Krankheit, d.h. eine chronische Verstimmung der Lebenskraft, die durch Unterdrückung oder Auto-Unterdrückung eines Hautausschlages hervorgerufen wird und die nie von allein ausheilen kann.

Die **Psora** ist die älteste, allgemeinste, verderblichste und ansteckendste unter den chronischen Miasmen.

Die Infektion erfolgt **augenblicklich** und **dynamisch**.

Das reinste ursprüngliche Lokalübel der **erworbenen Psora** ist ein krätz-ähnlicher vesikulärer Hautausschlag, stark juckend, mit einem spezifischen Geruch, mit brennenden Schmerzen und mit Absonderung einer klaren Flüssigkeit nach dem Kratzen.

Erst wenn der ganze Organismus infiziert ist, tritt das Lokalübel auf. Solange dieses Lokalübel unangetastet bleibt oder von der Lebenskraft an der Peripherie gehalten werden kann, nimmt die Psora keinen **inneren** chronischen Verlauf. Wie schon erwähnt, kann das Lokalübel auch von allein nach innen schlagen.

Nach einer Unterdrückung, kommt es nicht unbedingt sofort zur inneren psorischen Metamorphose, sondern es kann ein **Latenzstadium** – mehr oder weniger lang – auftreten.

Die **Psora** ist das chronische Miasma, das sich am leichtesten aktivieren läßt. Sie geht sehr schnell mit einer anderen chronischen Krankheit eine Verbindung ein und kann dann eine erworbene doppelte miasmatische Kombination bilden, (Hahnemann: Komplikation, § 40 Organon, 6), im schlimmsten der Fälle, eine dreifache chronische miasmatische Kombination.

Diese beiden Eigenschaften, die mögliche **Autounterdrückung** und die leichte **Aktivierung** mit leichter Bindungsfähigkeit machen die ganze Gefährlichkeit der Psora aus.

Hahnemann wies schon darauf hin, daß es wichtig sei zu versuchen, die erworbene Syphilis oder die erworbene Sykosis zu behandeln und auszurotten, **bevor** sie sich mit der Psora **verkomplizieren**.

Dr. J. H. Allen schrieb :

„ Alles deutlich pathologisch Veränderte kommt selten, wenn überhaupt, aus dem psorischen chronischen Miasma allein, denn dieses behindert mehr das **Funktionelle**.

Erst wenn es sich mit der Syphilis oder Sykosis verbindet, sehen wir, wie pathologische Veränderungen sich zu entwickeln beginnen. Dies gilt vor allem für innere Erkrankungen des Körpers. Wir treffen jedoch nur wenige Menschen an, die **rein psorisch** (hereditär-psorisch) und freijeglicher Verbindung mit anderen chronischen Miasmen sind”.

Die **aktive Psora** kann jedes Gewebe des Organismus ergreifen; sie hat keine ausgesprochenen „Lieblingsregionen”, sie sucht sich immer die durch Erbschaft oder vorhergegangene Krankheiten geschwächten Körperteile aus, wie ein opportunistischer Angreifer. Die Psora kann plötzlich an einer unerwarteten Stelle auftreten.

Die erworbene Psora wird in dem Stadium übertragen, in dem sich der kontagiöse Träger gerade befindet; d.h. eine Ansteckung im 2. oder im 3. Stadium ist nie auszuschließen.

Wie wir wissen, gibt es zwei Arten von Gonorrhoe, eine **sykotische** und eine **nicht-sykotische**.

Die Unterdrückung einer nicht-sykotischen Gonorrhoe kann eine latente Psora aktivieren, die sich zuerst als hartnäckiger Nachtripper äußern kann, aber noch viele andere Symptome hervorrufen kann, die übrigens ein Forschungsfeld darstellen.

Psorische Erkrankungen können auch durch Impfungen hervorgerufen werden.

Die Psora kann nicht nur erworben, sondern auch **ererbt** werden. Heutzutage ist wahrscheinlich jeder Mensch durch Heredität psorisch belastet.

Hahnemann nennt bei der Behandlung der Psora die folgenden **Heilungshindernisse** :

- Vermeidbarer ununterbrochener Kummer oder Ärger
- Unglückliche Ehe, Liebeskummer
- Jäher Todesfall
- Unterdrückung des Geschlechtstriebes
- Zerstörende Leidenschaften
- Ausschweifendes Leben

- Stimulantien : Kaffee, Tee, Alkohol, Tabak
- Allopathische Behandlungen jeglicher Art
- Mineralische Bäder

Wodurch kann eine **latente Psora** (erworben oder hereditär) **aktiviert** werden ?

- „Eine zornige grämliche Gemütsart befördert den Ausbruch der Psora ungemein“
- Kummer, Ärger, Gefühlserregungen jeglicher Art
- Übermäßige Strapazen
- Unterdrückung des Geschlechtstriebes
- Zu häufige Schwangerschaften
- Schwerer Geburtsverlauf
- Übermäßiges Stillen
- Unterdrückung einer nicht-sykotischen Gonorrhoe
- Folgen von akuten Erkrankungen
- Folgen von Verletzungen
- Impfungen
- Hautausschlag-Unterdrückung
- Fieber- Unterdrückung
- Stimulantien
- Diätfehler
- Armut, Not
- Arznei-Abusus
- Iatrogene Belastung